

Wie können Zugewanderte sprachlich fit für den deutschen Arbeitsmarkt werden?

Sprache ist der Schlüssel zur Integration: Damit sich insbesondere auch die Türen in die deutsche Arbeitswelt öffnen, sind auf die jeweiligen Berufsfelder zugeschnittene und passgenaue Sprachbildungsangebote erforderlich. Besonders motivierend gestaltet sich der Erwerb der neuen Sprache, wenn dieser mit dem beruflichen Vorhaben und den Zukunftsplänen der Zugewanderten unmittelbar verknüpft ist: Fachliche und sprachliche Qualifizierung gehen so Hand in Hand und bedingen und befruchten sich gegenseitig. Hilfreich sind neben berufsbezogenen Sprachkursen auch individuelle Unterstützungsformen wie Sprachcoaching und Mentoring am Arbeitsplatz. Digitale Lernangebote, wie Onlinekurse oder Unterricht in virtuellen Klassenzimmern, ermöglichen den Zugewanderten zeit- und ortsunabhängig zu lernen, da sie oftmals zusätzlich zu ihrer sprachlichen und beruflichen Qualifizierung Familie und existenzsichernde Lohnarbeit unter einen Hut bekommen müssen. Ergänzt durch eine enge Begleitung und orientierende Beratung lässt sich so für jeden einzelnen die passende Brücke in den deutschen Arbeitsmarkt schlagen. Das Förderprogramm IQ hält in allen 16 Bundesländern zahlreiche berufsbezogene Sprachbildungsangebote bereit.

In **Thüringen** agiert die IQ Servicestelle Sprache als Ansprechpartner für Akteure, Verwaltungen und Unternehmen, wenn es um das Thema Sprachvermittlung geht.

Die IQ Qualifizierung imed-Deutsch bietet einen Fachsprachkurs Deutsch für Mediziner an.

Im BWTW e.V. am Standort Jena finden aktuell zwei Deutschkurse im Rahmen des Programmes ESF-BAMF berufsbezogene Deutschförderung statt.